

Terminkalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **29 (1990)**

Heft 2: **Landschaftsarchitektur in Belgien = L'architecture du paysage en Belgique = Landscape architecture in Belgium**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Preis (Fr. 9000.-): Schmid + Partner, Fredy Schmid, Zug; Landschaftsarchitekt: Dölf Zürcher, Oberwil.

6. Preis (Fr. 8000.-): Walter Rüssli, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider, Arthur Sigg, Philipp von Matt.

7. Preis (Fr. 6000.-): Kuhn Fischer Hungerbühler, Zürich.

Ankauf (Fr. 7000.-): Lüscher + Lauber + Gmür, Luzern; Landschaftsarchitekt: Stefan Kuhn, Luzern.

Langnau i. E.

Wohnüberbauung Areal «Kehr»

Eingeladener Ideenwettbewerb unter sechs Architekten.

1. Preis (Fr. 8000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Heinz Kurth, Burgdorf; Bearbeitung: Heinz Kurth, Angelo Michetti, Martin Vogel; Landschaftsarchitekten: Coradi und Zingg, Bern.

2. Preis (Fr. 4000.-): Huber, Kuhn, Ringli, Bern.

3. Preis (Fr. 2000.-): Bau-Atelier Flügiger, Signau; Entwurf: Stephan Dubach.

Locarno TI

Riassetto dell'area Piazza Grande – Largo Zorzi – Giardini Rusca

Concorso d'idee

1. Preis (Fr. 20000.-): Luigi Snozzi, Locarno.

2. Preis (Fr. 17000.-): Rudy Hunziker, Vezia.

3. Preis (Fr. 16000.-): Cristina Lombardi-Serventi, Lugano, Roberto Schira, Locarno.

4. Preis (Fr. 10000.-): Michele Arnaboldi, Raffaele Cavadini, Locarno.

5. Preis (Fr. 9000.-): Ginmarco Ciocca, Lugano.

6. Preis (Fr. 7000.-): Architetto paesaggista FSAP: Paolo Bürgi, Camorino; collaboratori: Roberto Stalder, Beatrice Krehl.

7. Preis (Fr. 6000.-): Giorgio Tognola, Locarno.

8. Preis (Fr. 5000.-): Lukas Meyer, Roberto Neiger, Bellinzona.

La giuria raccomanda all'ente banditore di affidare all'autore del progetto classificato primo rango l'ulteriore elaborazione.

VLP Schweiz. Vereinigung für Landesplanung

Öffentlicher Ideenwettbewerb für «Gute Wohn- und Umgebungsgestaltung in Gebieten mit erheblichem Strassenlärm»

1. Preis (Fr. 28000.-): Alexis Mozer, Genf; Beatrice Giovanoli, Lausanne.

2. Preis (Fr. 26000.-): Max Keller, Zürich; SKS Ingenieure AG, Zürich.

3. Preis (Fr. 24000.-): Bureau d'architecture Etienne Maye SA, Cortaillod.

4. Preis (Fr. 22000.-): Florence Kontoyanni, Lausanne; Lorenz Bräker, Zürich.

5. Preis (Fr. 20000.-): Jan Steinfels, Genf.

6. Preis (Fr. 18000.-): Furrer + Fasnacht, Basel.

7. Preis (Fr. 16000.-): Conrad Zschokke, Bellinzona; Elio Ostinelli, Chiasso.

8. Preis (Fr. 14000.-): François Lançon, Genf; Jürg Schaad, Genf.

Ankauf (Fr. 8000.-): Peter Schurter, Zürich.

Ankauf (Fr. 8000.-): Aarplan, Bern.

Ankauf (Fr. 8000.-): Nicolas Deville, Genf.

Ankauf (Fr. 8000.-): Marco Schmid, Basel; Peter Tanner, Basel.

Die Vielzahl interessanter Projekte zeigte die kaum überwindbare Schwierigkeit, bestehende gute Bauten an sehr stark belasteten Stadtstrassen vor Lärm mit städtebaulich annehmbaren Eingriffen zu schützen. Der Wettbewerb dürfte zum Ergebnis führen, dass Vorschriften des Umweltschutzes mit den Anliegen der Landes- und Stadtplanung vermehrt in Einklang gebracht werden müs-

sen. Andererseits zeigten Beispiele insbesondere in Genf, Lausanne und Neuenburg, dass bei entsprechendem Einsatz der Fachleute den Anliegen des Umweltschutzes bei neuen Bauten und bei der Planung neuer Quartiere weitgehend Rechnung getragen werden kann.

BSLA-Wettbewerbskommission/W. Vetsch



27. April bis 21. Oktober
Landesgartenschau 1990 in Würzburg/Bayern. Das 12 ha grosse Gartenschauland in der Barockstadt bietet eine interessante Lösung für ein Erholungsgebiet in einer durch die Bastionen der alten Feste geprägten Situation. Gestaltung: Planungsgemeinschaft Gerhard Thiele, BDLA, Nürnberg, und Dr. Schober/Schahn Schwahn, Schwabach.

27. April bis 30. September
10. Baden-Württembergische Landesgartenschau in Sindelfingen bei Stuttgart. Das naturnahe Konzept dieser Ausstellung ging aus einem Planungswettbewerb hervor. Die Gestaltung des Kernbereichs der Ausstellung wurde dem Büro Professor Stötzer, Sindelfingen, zugesprochen.

28. April bis 30. September
Pfahlbauland – Erlebnispark – Ausstellung/Carrefour – Animation Lacustre / Lake Dwelling Theme Park. Auf der Landwiese, Zürich-Wollishofen.

18. Mai bis 21. Oktober
Garden Festival in Gateshead/England. Es ist nach Liverpool (1984), Stoke on Trent (1986) und Glasgow (1988) das vierte Garden Festival in England und beansprucht 81 ha.

2. Juni bis 1. Juli
Ausstellung der Regionalgruppen Ostschweiz des BSLA und des SLPA im botanischen Garten der Stadt St. Gallen. Es wird auf das vielseitige Tätigkeitsfeld des Landschaftsarchitektenberufes hingewiesen. Tonbildschau über die Geschichte des Gartens und Orientierung über die Funktionen des Grün- und Freiraumes als Beitrag zur aktuellen Naturgardendiskussion.

6. bis 8. Juni
International Landscape Conference an der Universität Hannover zum Thema: «Landschaftsplanung als Instrument umfassender Umweltvorsorge». Folgekonferenz 1986 an der Harvard University, Cambridge/Mass. USA. Nähere Informationen: Universität Hannover, Institut für Landschaftspflege und Naturschutz, D-3000 Hannover 21.

7. Juni
Nachdiplomstudium Gartenarchitektur/

Freiraumgestaltung am ITR. Öffentliche Veranstaltungen 1990. Gastreferate ausländischer Landschaftsarchitekten: S.I. Andersson, Kopenhagen. 13 bis 17 Uhr im Zimmer 1258.

9. Juni
Kurs des Vereins für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung: «Lebensraum Hecke». Leitung: Urs Marti, Biologe. Ort: Lehrerseminar Solothurn. Detailprogramm: VNG, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.

14. bis 16. Juni
Halbjahrestagung der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplaner (SRL) in Kassel. Thema: «Auf der Strecke zwischen Fulda und Kassel – Grosstechnologische Anlagen und räumliche Planung. Informationen: SRL, Weg am Kötterberg 3, D-4630 Bochum.

14. bis 16. Juni
Tagung Gartendenkmalpflege in Zürich. Veranstalter: BSLA und Gartenbauamt der Stadt Zürich. Referate von Dr. D. Karg, DDR/Ostberlin, K. von Krosigk, Westberlin, P. Stöckli, Präsident BSLA, Wettingen, Dr. G. Carlen, Solothurn, K. Holzhausen, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich. Exkursionen am zweiten Tag: Villa Bleuler, Villa Patumbah, Villa Rieter, Arboretum.

21. bis 23. Juni
hortec 90 in Karlsruhe. Technikschausüd für den Gartenbau. Maschinen- und Gerätevorführungen zur Kompostierung.

23. Juni
Kurs des Vereins für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung: «Pflanzen bestimmen – ökologischer Spaziergang». Leitung: Rolf Dürig, Forstingenieur/Umweltberater. Ort: Raum Reigoldswil/Waldenburg. Detailprogramm bei VNG, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.

23. und 24. Juni
Kurse des Vereins für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung in Zusammenarbeit mit dem SZU (Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung): «Umgang mit Naturgärten». Leitung: Hans C. Salzmann (beide Kurse), Uwe Scheibler, Wetzikon, Bernhard Meyer, Kerzers (Kurs in Biel am 11. und 12. August). Detailprogramme und Anmeldung: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.

27. und 28. Juni
öga 90 – 16. Schweizerische Fachmesse für den Garten-, Obst- und Gemüsebau in Koppigen-Oeschberg BE.

28. Juni
Nachdiplomstudium Gartenarchitektur/
Freiraumgestaltung am ITR. Öffentliche
Veranstaltungen. Gastreferate Archi-
tekten: Marianne Burckhalter. 17.15 Uhr
im Hörsaal 3011.

28. Juni bis 1. Juli
2. Europäischer Rosenkongress in
Rapperswil/Zürichsee. Mit Ausstellung:
«Die Rose in Kunst und Handwerk» (16.
Juni bis 8. Juli) und Exkursionen.
Kongress-Geschäftsstelle: H. Rathgeb,
Kreuzstrasse 55, 8640 Rapperswil
(Telefon 055/274274, Telefax 055/
279807).

1. Juli
Jahrestagung der Gesellschaft Schwei-
zerischer Rosenfreunde in der Aula des
Interkantonalen Technikums (Inge-
nieurschule) in Rapperswil.

3. und 4. August
Veranstaltung des deutschen Bundes-
verbandes Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau BGL/Bayern im Raum
Würzburg und in Zusammenhang mit
der dortigen Landesgartenschau zum
Thema: «Japanische Gärten». Informa-
tion: BGL Bayern, Bäckerstrasse 22,
D-8000 München 60 (Pasing).

24. bis 28. August
Sitzung des Grossen Rates (Grand
Council) der IFLA in Ås/Norwegen.

30. August bis 1. September
IFLA-Weltkongress in Bergen/Norwe-
gen. Siehe detailliertes Programm unter
IFLA-Mitteilungen in «anthos» 4/1989.

2. bis 4. September
GAFA – Internationale Gartenfach-
messe Köln – Weltmarkt in Grün. 900
Aussteller aus 33 Ländern. Bruttoaus-
stellungsfläche 85000 m². Komplettes
Angebot «Holz im Garten». Gleichzeitig
die Spoga – Internationale Fachmesse
für Sportartikel, Campingbedarf und
Gartenmöbel.

6. September
Nachdiplomstudium Gartenarchitektur/
Freiraumgestaltung am ITR. Öffentliche
Veranstaltungen. Gastreferate Archi-
tekten: Noldi Amsler. 17.15 Uhr im Hör-
saal 3011.

13. bis 16. September
GaLaBau 90 – 9. Europäische Fach-
messe Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau in Nürnberg. Die euro-
päische Messe für den Grünbereich mit
praxisbezogenen Vorführungen. Ideel-
ler Träger: Bundesverband des Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbaues
BGL.

13. September
Symposium Dachbegrünung im Rat-
haus der Stadt Mainz, in Zusammenar-
beit mit der Deutschen Gesellschaft für
Gartenkunst und Landschaftspflege
DGGL. Programm und Informationen:
Frau Clausmeyer-Ewers, Geschwister-
Scholl-Strasse 4, D-6500 Mainz.

18. und 19. September
8. Osnabrücker Baumpflegetage. The-

menschwerpunkte: Baumvitalität und
Baumuntersuchung, Baumpflegetech-
nik und Baumwundbehandlung. Im Eu-
ropa-Saal der Stadthalle Osnabrück.
Seminargebühren: DM 290.–. Pro-
gramm und Informationen: Stadt Osnab-
rück, Grünflächenamt, Postfach 4460,
D-4500 Osnabrück.

19. bis 21. September
Urbavert 90 – Parc paysagé de la Cour-
neuve-le-Bourget/France. L'espace
Golf, l'espace Sportif, l'espace Vert,
l'espace Voirie. Informations: Reitop –
Siège social, 142, rue d'Aguesseau,
F-92100 Boulogne.

11. bis 13. Oktober
Wissenschaftliche Arbeitstagung im
Kontakt mit der Praxis. Thema: «For-
schungsfeld Stadtgrün». Probleme der
Zusammenarbeit zwischen Universitä-
ten und kommunalen Fachverwaltun-
gen am Beispiel Hannover, aus Anlass
des 100jährigen Bestehens des Garten-
bauamtes Hannover, in Verbindung mit

BSLA-Mitteilungen

BSLA-Generalversammlung in Lugano

Über 60 Mitglieder des Bundes Schweizer
Landschaftsarchitekten BSLA besuchten am
9. März 1990 die Generalversammlung ihres
Verbandes im Palazzo dei Congressi in Lu-
gano. Wie üblich war diese GV keine leichte
Routine-Angelegenheit, sondern – zumal für
den Vorstand – ein problembeladener, be-
rufsständisch bedeutungsvoller Arbeitstag.
Landschaftsarchitekt Peter Paul Stöckli,
Wettingen, Präsident des BSLA, oblag die
Führung der Versammlung. Einleitend gab er
bekannt, dass insgesamt vier neue Mitglieder
aufgenommen werden konnten: Andreas
Erni, Esslingen, Ernst-Samuel Eigenheer,
Basel, Christoph Fahrni, Meggen, und Hans-
Michael Schmitt, Windisch. Überdies ist Dr.
F. Casal, alt ITR-Direktor, 1989 als Ehrenmit-
glied in den BSLA aufgenommen worden.
Ehrend gedacht worden ist schliesslich noch
Franz Vogel, Bern, der seit 1938 Mitglied des
BSG/BSLA war und 1989 im Alter von 84
Jahren gestorben ist. Mit ihm ist wieder einer
der bedeutendsten Landschaftsarchitekten
der alten Generation von uns gegangen.
Den Rücktritt aus dem Vorstand des BSLA
haben angekündigt P. Kessler, Basel, und P.
Bürgi, Camorino, H. Grünenfelder gedenkt
zurückzutreten als Präsident der Stiftung Arch-
iv für die Schweizer Gartenarchitektur und
Landschaftsplanung am ITR. Franz Vogel
jun., Bern, wird weiterhin als Schatzmeister
der IFLA seines Amtes walten, und mit H.
Rodel, Massagno-Lugano, hat der BSLA
wieder einen Delegierten in der IFLA erhal-
ten.

Einige Ersatz- und Ergänzungswahlen fan-
den ebenfalls statt. In der Wettbewerbskom-
mission ist an Stelle des zurückgetretenen
F.J. Meury, Stadtgärtner von Bern, Ch. M.
Gillig, Vessy, gewählt worden. In der SIA-
Kommission für die Honorarordnung der
Planer (SIA 110) ersetzt als Delegierter für
den BSLA A. Erni, Esslingen, den zurückge-
tretenen R. Gissinger, Luzern. Als Delegier-
ter des BSLA in der Commission consultative
du Centre horticole de Lullier ist neu J.J.
Borgeaud bestimmt worden.
Landschaftsarchitekt K. Wernli, Lenzburg,
orientierte über die Lehrlingsausbildung
Landschaftsbauzeichner. Es bestehen zur-

einer Ausstellung und einer Stadt-
exkursion. Informationen: Institut für
Grünplanung und Gartenarchitektur,
Universität Hannover, Herrenhäuser-
strasse 2A, D-3000 Hannover 21.

29. Januar bis 3. Februar 1991
9. Schweizerische Baumesse Swissbau
91. Ausstellungsfläche: 65000 m². Aus-
steller: 1400.

30. Januar bis 2. Februar 1991
1. OeKO-Ga-La 91 – Internationale
Fachmesse für Ökologie in Garten- und
Landschaftsbau in Wien (Messege-
lände). Mit begleitenden Seminaren:
ELCA-Seminar, Seminar «Stadtplanung
und Umweltschutz», Seminar: «Um-
welttextilien». Informationen: ARGE für
Fachmessen GmbH, Mariahilfstrasse 2,
A-1070 Wien.

26. April bis 20. Oktober 1991
Bundesgartenschau 1991 im Dortmun-
der Westfalenpark.

zeit 32 Lehrverhältnisse (12 Lehrtöchter, 20
Lehrlinge). Die Nachfrage für 1990 ist recht
gross. Einführungskurse für den sich eta-
blierenden neuen Beruf sind in Vorbereitung.
Eine Lehrmeistertagung soll einen für die
Ausbildung nützlichen Erfahrungsaustausch
ermöglichen.

Eine Intensivierung des Gesprächs mit dem
Technikum in Lullier wird angestrebt. P.
Kessler konnte von guten Fortschritten in
diesem Bereich berichten.

Laut P. Stünzi, Direktor des Gartenbauamtes
Zürich, Obmann der Kommission Hoch-
schulausbildung im BSLA, konnte von recht
positiv verlaufenen ersten Kontakten berich-
ten. Im Vordergrund steht die ETHZ, aber
auch die Universität Basel zeigt sich interes-
siert. Mit Lausanne soll die Romandie Be-
rücksichtigung finden.

Der Evariste-Mertens-Stiftung fehlt es immer
noch am notwendigen Kapital, damit sie ihre
Ziele verwirklichen kann. Wolf Hunziker, Ba-
sel, Obmann der für die Stiftung eingesetzten
Kommission, ergriff zu diesem Traktandum
das Wort. Er konnte auf das derzeitige Er-
gebnis der Sammlung hinweisen: 30000
Franken. Dieses Resultat ist sicher erfreu-
lich, aber erst ein Drittel der erforderlichen
Summe. Er schloss daraus in seinem Bericht:
«Das durch den BSLA-Beschluss in die Welt
gesetzte Kind lebt, hat aber noch keine
Existenzgrundlage.» Wolf Hunziker er-
mahnte daher dringlich zu einem neuen
Zeichnungs-Anlauf!

Was die Revision der SIA-Norm 152 Wettbe-
werbsordnung betrifft, sind dieser in der
Vernehmlassungsphase Schwierigkeiten er-
wachsen. Starke Opposition ergab sich vor
allem aus der Romandie. Voraussichtlich
wird nun die bisherige Norm mit geringfügi-
gen Änderungen in Kraft bleiben.

Bei den Verhandlungen über das Budget
kam eine prekäre finanzielle Situation des
BSLA zum Ausdruck. Dennoch lag keine Be-
antragung zur Erhöhung der Mitgliederbei-
träge vor, aber angekündigt wurde eine
ausserordentliche GV für den Herbst, an der
eine angemessene Beitragserhöhung vorge-
schlagen werden soll.

Ausgiebig wurde aufgrund eines Antrages
von J. Borgeaud anschliessend über die
Ausgaben 1991 der vom BSLA herausgege-
benen Fachzeitschrift «anthos» diskutiert. Es